

DER BOTE



März 2024 – August 2024 Thema: Loslassen oder bewahren?

Inhalt:

- Vorstellung unserer neuen
Gemeindepädagogin Marleen Schmitt
Kirchenvorstandsvorsitzenden Johannes Wehrstein
Sekretärinnen Svenja Richter und Dwi Hariwati
- Praktische Tipps zum Ausmisten
- Kunstforum: Kunst im Überfluss
- Pfarrers Lieblingsswitze



Inhalt

Editorial	03
Gib acht auf dein Herz, mehr als auf alles andere!	04
Ihr Handy fragt: "Loslassen oder bewahren?"	05
Warum Ausmisten eine zutiefst geistliche Übung ist	06
Unsere neue Gemeindepädagogin – Interview mit Marleen Schmitt	08
Die Kinderseite	11
Wir stellen vor: den neuen Kirchenvorstandsvorsitzenden	12
Vorstellung der Gemeindegemeinschaften	14
Kurz erklärt: Was bewahrt Gott?	16
Kunstforum: Kunst im Überfluss	18
Entdecke Leben, Glauben und Sinn - Alpha 2024	20
Herzliche Einladung / Aktuelles aus der Gemeinde / Nachbarschaftsraum	22
Regelmäßige Veranstaltungen und Gottesdienste	28
Geburtstage / Taufen / Trauungen / Ehejubiläen / Bestattungen / Nachrufe	30
Gut zu wissen: Adressen zum Loslassen	33
Pfarrers Lieblingswitze	34
Kontakt / Impressum / Spenden	35
Rückseite: Ergebnisse der Umfragen	36

Loslassen oder bewahren? So der Titel dieses Boten.

Wer kennt das nicht bei Räumaktionen. Was kann weg, was hebe

ich auf? Wo-
von kann ich
mich trennen,
woran hängt
eine gute Erinnerung?



Loslassen:
eine Erfahrung
nicht nur beim
Ausmisten,
sondern nor-

mal im Lebenszyklus.

Von klein auf lassen wir Lebensphasen hinter uns und beginnen neue Zeiten.

Nur: die Erfahrungen und Erträge der vergangenen Zeiten nehmen wir mit in die nächsten Jahre.

Das können gute hilfreiche und hoffnungsvolle Erfahrungen sein. Oder auch überwundene Krisen, die einen gestärkt haben.

Oder schwere Belastungen, die hindern weiterzukommen. Da lohnt sich dann die Befreiung, das Loslassen. Der berühmte Schnitt im Leben. Absage an das Alte und Ergreifen des Neuen. In all dem reift unser Leben. In unserem Herzen sind diese Erfahrungen von Gelungenem, Krisenhaftem und Befreitem wie ein Schatz bewahrt. Nicht umsonst spricht man von der Weisheit des Alters.

Loslassen oder bewahren?

Eine Frage auch für uns als Kirche. Zeiten, in denen die Mehrheit im Lande einer Kirche angehört, sind vorbei. Dem kann man nachtrauern. Oder neu aufbrechen.

Die Asche hüten oder das Feuer der Vergangenheit in die Gegenwart tragen.

Das Feuer: die erfahrbare Gegenwart von Jesus Christus und seine Hoffnung. Darauf haben Christen über Jahrhunderte vertraut und Kirche gestaltet. Mit

Mitteln ihrer Zeit. In ihrer Kultur. Unsere Zeit ist im Wandel. Das fordert heraus. Landauf landab ist da Bewegung im Gange. Auch bei uns in Melanchthon. Und dabei bewahren wir eins: das Vertrauen auf Jesus Christus.

Pfarrer Holger Uhde



Fragen des Glaubens

Gib acht auf dein Herz, mehr als auf alles andere!

„Gib acht auf dein Herz, mehr als auf alles andere! Denn davon hängt dein Leben ab.“ So heißt es im Buch der Sprüche 3, 14. Dieser Rat könnte von Ihrem Arzt oder Apotheker stammen. Sind doch Herzkrankheiten eine sehr häufige Todesursache. Deshalb: Gib acht auf dein Herz. Trainiere es durch Bewegung und maßvollen Sport. Und nicht nur das. „Bewahre dein Herz“, meint auch und gerade: „Achte auf deine Emotionen, deine Lebenseinstellung.“ Bitterkeit, unendliches Nachtragen von Verletzungen, Gier und Neid gehen aufs Herz und nehmen die Lebensfreude. Daher heißt es, aktiv dagegen zu steuern. Wie kann das gehen? Beim Sport ist das einfach: loslegen. Zumindest theoretisch, denn da ist der innere Schweinehund oft im Wege. Ihn gilt es zu überwinden. Und anzufangen.

Und bei den eher seelischen Dingen? Lasse ich es zu, dass

Bitterkeit mein Lebenselixier wird, Verletzungen Wurzeln in meiner Seele schlagen? „Bewahre dein Herz.“ Fang an gegenzusteuern, wenn einer dir krumm kommt. Lass nicht die negativen Gefühle sich in dir verfestigen. Ungerechtigkeit oder



Verletzungen deiner Seele lege schnell ab. Denn diese Emotionen schaden dir und nicht dem, der dir Unrecht tut. Wie heißt es in der Bibel: „Lass die Sonne nicht untergehen, ehe du verzeihst.“ Das ist Herzprävention.

Nur, was ist, wenn ich über Jahre nicht auf mein Herz geachtet habe, meine Seele voller negativer Wurzeln ist? Da beginnt die Therapie ähnlich wie beim Neueinstieg im Herzmuskeltraining.

Schritt für Schritt. Im Sport merke ich dann, wie ich leistungsfähiger werde. Im seelischen Bereich kann ich beginnen, die Dinge, die mich belasten, beim Namen zu nennen. Eins nach dem anderen. Und - so ist die Erfahrung vieler Christen - sie im Gebet abzugeben bei Gott. Oftmals ist das ein längerer Heilungsprozess der inneren Wunden. Aber er entlastet das Herz und macht frei.

Helfen können wir da in unserer Melanchthongemeinde mit unserem Krankengebetsteam. Erfahrene und seelsorgerlich geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Sie auf diesem Weg. Kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer (0 61 55) 66 56 93.

Also dann: „Gib acht auf dein Herz, mehr als auf alles andere! Denn davon hängt dein Leben ab.“
Pfarrer Holger Uhde

Zum Mitmachen

Ihr Handy fragt: "Loslassen oder bewahren?"

Machen Ihnen alle Fotos Freude? Brauchen Sie alle Apps? Mögen Sie alle Apps?

Lassen Sie doch mal Ihrem Daumen oder Zeigefinger freien Lauf, um Ihr Handy zu optimieren. Fangen wir doch mit dem Einfachsten an:

Apps:

Entscheiden Sie sich bewusst für Apps, die Sie wirklich nutzen.

Das war einfach. Jetzt geht es ggf. ans Eingemachte:

Bilder:

Würden Sie alle Bilder in Ihrer Galerie ausdrucken?

Lassen Sie Ihren Daumen alles löschen, was es nicht wert ist, ausgedruckt zu werden.



E-Mails:

Mails, die über ein Jahr alt sind, lesen Sie vermutlich nie wieder, oder?

a) Löschen Sie Mails mit großen Anhängen.

b) Melden Sie sich von Newslettern ab (außer dem der Melanchthon-gemeinde natürlich! 😊)

c) Löschen Sie Mails, in denen Sie in einem Konflikt mit Mitmenschen gewesen sind. Vielleicht brauchen Sie hierbei Gebet, denn es geht um die ersten konkreten Schritte zur Vergebung und Versöhnung.

Nun gehen wir mit Ihnen in die **Chatprogramme** Ihrer Wahl:

Stellen Sie sich vor, Sie treffen sich wöchentlich mit allen Mitgliedern der verschiedenen

Chatgruppen - wie voll wäre Ihr Kalender? Was können Sie bewahren (an Kontakten und Inhalten) und was können Sie getrost loslassen?

Nicht alles klappt beim ersten Mal: Bleiben Sie dran und mit Gott im Gebet - er wird Ihnen die Richtung weisen.

Hier können Sie ein Hintergrundbild zum digitalen Dranbleiben herunterladen:

Nathalie Klose-Rühl und Anne Laubinger



Kurz erklärt

Loslassen oder bewahren? Warum Ausmisten eine zutiefst geistliche Übung ist

Liebe Männer,

wenn Sie beim Querlesen dieses Artikels meinen, es handele sich um ein reines Frauenthema, lade ich Sie herzlich ein, trotzdem weiterzulesen!

Egal, wie groß unser Zuhause ist: Von der Büroklammer bis zur Sofagarnitur liegt täglich die Entscheidung bei uns, welcher Gegenstand unsere Lebensqualität steigert und welcher nicht.

In ganz Griesheim haben wir zu volle Keller und überquellende Schränke mit nichts zum Anziehen. Horizontale Möbelflächen ziehen magnetisch unseren Krempel an, wo er sich dann ganz von selbst vermehrt. Irgendwann übernimmt der Fußboden.

In aller Klarheit: Wir Griesheimerinnen und Griesheimer sind weder faul noch schlampig. Wir tun uns nur so schwer damit, Entscheidungen über unser Hab und Gut zu treffen und beherzt loszulassen.

Das ist doch ein Jammer, wenn wir bedenken, wie vorwurfsfrei und freundlich die Männer vom Griesheimer Bauhof uns immer helfen, unseren Krempel zu entsorgen!



Wenn wir eine Büroklammer oder eine Sofagarnitur entsorgen, geht immer eine be-

wusste Entscheidung voraus, diese für immer loszulassen. Wie wirkt sich das seelisch und geistlich auf uns aus?

Das bekannteste Gesicht, das die meisten Netflix-Fans von uns mit Ausmisten verbinden, ist das der Japanerin Marie Kondo (*1984). Diese zierliche, kleine Frau bewegt mit ihrer KonMari-Methode weltweit Tonnen an Krempel und Losgelassenem aus dem Zuhause ganz normaler

Menschen. Ihr einfacher Leitsatz lautet:

**„BRINGT DIR DIESER
GEGENSTAND
FREUDE?“**

Die Vorher-/Nachher-Bilder der von Krempel entleerten Räume oder Schränke spiegeln dabei immer auch das Innenleben der Menschen in ihrem Zuhause wider: Alle, die viel losgelassen haben, spüren (endlich wieder) Frieden, Ruhe, Entlastung, Freiheit und Freude.

Weniger bekannt ist die Amerikanerin Marla Cilley (*1956). Sie nennt sich online "FLYlady" und ist leicht im Netz zu finden. Ihr Weg zum lebenslangen Loslassen von Dingen in ihrem Zuhause begann, als sie als allein-erziehende Mutter eines Kleinkindes in ihrem Zuhause stand, das so mit Krempel vollgestellt war, dass es gefährlich war, sich

Kurz erklärt

darin zu bewegen. Ihr Leitsatz zum Loslassen lautet:

**„MAGST DU DAS?
BRAUCHST DU DAS?
HAST DU DAFÜR
PLATZ?“**

Cilley hat eine große Community mit ganz normalen Menschen, denen sie in "Babyschrittchen" maximal praktisch beibringt, dem Krempel die Tür zu weisen. Ihren christlichen Glauben integriert sie ganz selbstverständlich in alles, was mit Loslassen zu tun hat. So nennt sie z.B. den Hausputz **„HAUS SEGNET“**, Spenden von Losgelassenem **„ANDERE SEGNETEN“** und gute Ideen **„GOTTESBRISSEN“**. Bei ihren YouTube Livesendungen betet sie auch mal, wenn ein loslassender Zuhörer das gerade braucht.

Eine grundlegend geistliche Komponente hat auch die recht neue Strömung des "Minimalismus". Qualität steht

über Quantität, und wer minimalistisch leben will, lässt Krempel erst gar nicht ins eigene Zuhause. Minimalismus hat auch eine asketische Ausrichtung. Denn mit bewusstem Verzicht auf wenig Wesentliches lenken wir unseren Blick auf das, was wirklich wesentlich ist. Nicht zuletzt schon eine minimalistische Lebensweise die Ressourcen der Erde. Und gleich im ersten Kapitel der Bibel vertraut Gott uns Menschen ja seine Erde an und beauftragt uns, gut auf sie aufzupassen. In seinem Brief an eine Gruppe von Christinnen und Christen in Thessalonich fordert der Apostel Paulus zum geistlichen Ausmisten auf:



**„PRÜFT ALLES UND
BEHALTET DAS
GUTE!“**

Alles, was den Beziehungen von Gott und Mensch und Menschen untereinander schadet, sollen die Thessalonicher loslassen. Stattdessen sollen sie sich untereinander mit Wertschätzung und versöhnlich begegnen.

Paulus ermutigt sie, neue geistliche Strömungen offen zu prüfen und Neues zu wagen. (Nachzulesen in 1. Thessalonicher 5, 12-22)

Liebe Leserin, lieber Leser!
Loslassendes Ausmisten ist eine lebenslange Aufgabe.

Und da Gott sowieso jeden noch so kleinen Gegenstand in unserem Zuhause kennt, dürfen wir ihn um Motivation und Beherztheit beim Loslassen bitten!

Anne Laubinger

Das Interview

Unsere neue Gemeindepädagogin – Interview mit Marleen Schmitt

Seit dem 15. Januar 2024 ist Marleen Schmitt (MS) mit einer halben Stelle als Gemeindepädagogin in der Ev. Melanchthongemeinde Griesheim tätig. Im Gespräch mit Martin Hofmann (MH) stellt sie sich vor und berichtet von den ersten Eindrücken in der Gemeinde.



MH: Herzlich willkommen in der Melanchthongemeinde. Wie waren denn die ersten beiden Wochen bei uns?

MS: Schön! Ich bin sehr herzlich willkommen geheißen worden. Von den Menschen, denen ich begegnet bin, habe ich sehr oft gehört: „Wir freuen uns, dass du

„Ich bin sehr herzlich willkommen geheißen worden.“

da bist“ oder auch „Danke, dass du da bist!“ Ansonsten war die Zeit geprägt vom Aufräumen, Entstauben und Sortieren. Ich konnte alles so ein bisschen durchforsten und Licht ins Dunkel bringen. Im Büro im ersten Stock habe ich noch ein wenig Platz geschafft für meine Ordner und Bücher, die ich mitbringe.

Und ich habe viele E-Mails aus den letzten Jahren gelesen und konnte so in die Geschichte der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde eindringen. Ich habe sogar ein Video vom JES 13 entdeckt, das war mein erstes JES als Teilnehmerin. Oder einen Zusammenschnitt vom Sommercamp 2019.

MH: JES, Sommercamp, das klingt als war dir unsere Gemeinde bei deiner Bewerbung nicht vollkommen unbekannt.

MS: Ich kenne die Melanchthongemeinde tatsächlich schon seit meiner eigenen Konfirmezeit 2004. Aber, wie gesagt, auch durch das JES und das Sommercamp.

MH: Das sind ja nun auch schon zwanzig Jahre...

MS: Ja, eigentlich schon ganz schön lange. Ich komme

Das Interview

ursprünglich aus Ober-Widdersheim, das damals im GGE-Verbund war. Und so lernte ich vor allem Leute aus der Melanchthongemeinde kennen.

MH: Was sollten unsere Gemeindeglieder dann über dich wissen?

MS: Ich bin musikalisch, gehe gerne klettern, bin gerne draußen und unter Leuten. Ich bin auch Mama eines dreieinhalbjährigen Sohnes und Ehefrau. Und ich bin gerne unter Kindern. Das passt ja auch zu meinem Job.

MH: Was wirst Du bei uns genau tun? Gemeindepädagogik ist ja ein ziemlich weites Feld.

MS: Laut Stellenbeschreibung liegt mein Schwerpunkt zunächst auf dem Aufbau der Arbeit mit Kindern. Da möchte ich ganz pragmatisch das tun, woran Bedarf besteht, zum Beispiel gab es früher ja eine ganz tolle Arbeit

mit dem Spatzen- und Bärentreff. Das möchte ich wiederbeleben. Im Sommer soll es auch ein Freizeitangebot für Kinder ab acht Jahren geben. Die regelmäßigen



Angebote für Jugendliche werde ich auch nicht aus dem Blick verlieren. Da wird es aber vor allem darum gehen, diejenigen zu begleiten, die momentan die Jugendarbeit machen: fachlich

unterstützen, Ansprechpartnerin sein bei Schwierigkeiten in der Arbeit, aber auch bei persönlichen Herausforderungen. Zu meinem Job gehört auch ein Seelsorgeauftrag.

MH: Welchen Ausbildungshintergrund bringst du dafür eigentlich mit?

MS: Ich habe zunächst Soziale Arbeit studiert, im Anerken-

„Ich will meinen Glauben und meine Hoffnung nicht verstecken müssen.“

nungsjahr aber sehr schnell gemerkt, dass mir in diesem Bereich gefehlt hat, mit den Kindern über meine theologischen Grundlagen und Ewigkeitsperspektive ins Gespräch kommen zu können. Ich will meinen Glauben und meine Hoffnung nicht

Das Interview

verstecken müssen. Daher habe ich an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt das Gemeindepädagogische Zusatzzertifikat erworben und dann im Hochtaunuskreis meine kirchliche Anerkennung gemacht.

MH: Das Thema dieses Boten ist „Loslassen oder Bewahren?“. Hast du bei deinen eingangs erwähnten Recherchen etwas gefunden, dass du auf jeden Fall bewahren bzw. vielleicht auch wiederbeleben möchtest?

MS: Ich finde das alte Konzept von Spatzen und Bären wirklich gut. Das möchte ich gerne bewahren. Ob es genau in der Form stattfinden wird wie früher, vom Ablauf zum Beispiel, weiß ich noch nicht. Das hängt natürlich aber auch davon ab, wer Lust hat, bei der Arbeit mit dabei zu sein.

MH: Gutes Stichwort! Was können denn diejenigen machen, die sich gerne in die Arbeit mit Kin-

dern oder Jugendlichen einbringen möchten? Vielleicht haben einige ja schon länger Ideen, aber wollten nicht ohne Hauptamtliche die Verantwortung übernehmen.

„Wer mitmachen möchte, soll sich unbedingt bei mir melden!“

MS: Wer mitmachen möchte, soll sich unbedingt bei mir melden!

Aktuell am besten über die E-Mail-Adresse gemeindepaedagogik@melanchthongemeinde.de, oder telefonisch unter (06155) 66 50 56 .

MH: Herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin ein gutes Ankommen in unserer Gemeinde!





Die Kinderseite



Petrus weint

Petrus hat Jesus, seinen besten Freund, dreimal verleugnet. Jetzt weint er bitterlich. Zwischen dem Bild links und dem Bild rechts gibt es zehn Unterschiede. Findest du sie?



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de



Das Portrait

Wir stellen vor: den neuen Kirchenvorstandsvorsitzenden

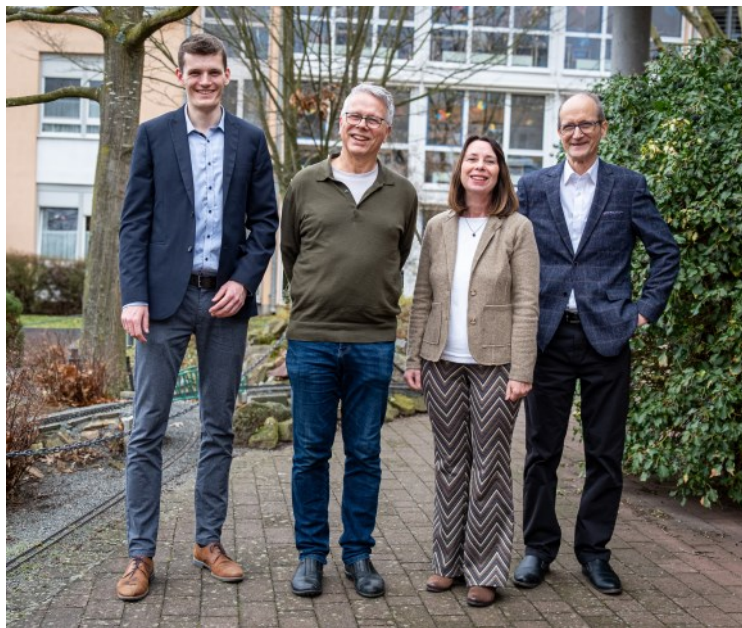
Nathalie Klose-Rühl traf sich mit dem neuen Kirchenvorstandsvorsitzenden Johannes Wehrstein und Pfr. Uhde.

Johannes Wehrstein ist 25 Jahre alt und schon durch seine bisherige Arbeit sowohl im Kirchenvorstand als auch im Technikteam der Melanchthongemeinde bekannt.

Zum Zeitpunkt des Interviews ist er seit 66 Tage Kirchenvorstandsvorsitzender, als Stellvertretung ist Pfarrer Holger Uhde benannt.

Ein Dreamteam – so wirkt es auf mich im Interview. Für seine zweijährige Amtszeit hat sich Johannes viel vorgenommen:

Er möchte u.a. eine ehrliche und offene Kommunikation in der Gemeinde fördern, das Ehrenamt stärken und die Gemeinde professionell managen.



Der neue geschäftsführende Ausschuss der Melanchthongemeinde v.l.n.r. Johannes Wehrstein, Ulrich Schröder, Christel Wolf, Pfr. Uhde

„Selten habe ich jemanden mit so klaren Visionen erlebt“, so Pfarrer Holger Uhde.

Was sind das denn für Visionen? Diese stellt Johannes so vor: „Durch Digitalisierung möchte ich neue Prozesse und Strukturen in



Das Portrait

der Gemeinde etablieren, mehr Präsenz der Gemeinde durch Eventgottesdienste in Griesheim und die Flügel nach neuen Impulsen ausbreiten.“

Und weiter: „Es geht mir um Begegnung zwischen allen wertvollen Gruppen und Initiativen, die

„Loslassen möchten wir das Zufriedensein mit dem bisher Erreichten. Bewahren möchten wir die Neugier, Neues auszuprobieren.“

wir haben. Gemeinsam kann Melanchthon noch mehr schaffen“.

„Und all das versuchst du alleine?“ Johannes antwortet: „Ich habe einen Geschäftsführenden Ausschuss (GfA) gegründet“ und erklärt auch gleich, was der tut:

„Der GfA unterstützt mich bei der Durchführung des Tagesgeschäfts. Neben mir sind es Pfarrer Holger Uhde, Christel Wolf und Ulrich Schröder. Gemeinsam können Entscheidungen schneller und effizienter getroffen werden. Außerdem profitieren wir alle vom Wissen des jeweils anderen, sodass die unterschiedlichen Fragestellungen und Entscheidungen durch viel Expertenwissen getroffen und beantwortet werden.“

Pfarrer Holger Uhde folgt völlig entspannt dem Gespräch und bringt ein: „Es läuft super. Die nächste Generation gestaltet die Gemeinde und wir haben zur richtigen Zeit den richtigen Vorsitzenden bekommen. Johannes Wehrstein kann den Kirchenvorstand sowohl strukturell als auch geistlich leiten und Impulse geben. Auch decken sich seine Visionen mit meinen und somit sind wir ein gutes Leitungsteam.“

„Loslassen oder Bewahren? Was

fällt euch direkt dazu ein?“

„Loslassen möchten wir das Zufriedensein mit dem bisher Erreichten. Bewahren möchten wir die Neugier, Neues auszuprobieren“, war die Antwort von beiden.

Abschließend führt Johannes weiter aus: „Ich möchte demütig gegenüber Gott und aktiv nach Feedback und Rat fragend als erster Diener der Gemeinde agieren, mit dem Ziel, durch Organisation, Strukturen, Digitalisierung und tatkräftigem Mit-anpacken andere unterstützen ihre Berufung, Träume und Visionen für das Reich Gottes in Melanchthon möglich werden zu lassen“.

Und nach diesem Schlusswort verabschieden wir uns voneinander. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht, Johannes Wehrstein anzusprechen. Mit seinen 2,05 m ist er nicht zu übersehen.

Nathalie Klose-Rühl

Das Portrait

Vorstellung der Gemeindesekretärinnen



An dieser Stelle möchten wir zwei neue Gesichter im Gemeindebüro vorstellen. Wir begrüßen Svenja Richter als Gemeindesekretärin und Dwi Hariwati als Verwaltungsangestellte. Beide sind seit kurzem die guten Seelen und in der Regel montags, dienstags und donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr im Gemeindebüro anzutreffen.

Svenja Richter (32), Mama von zwei kleinen Kindern und eine „echte“ Griesheimerin, aufgewachsen im Einzugsgebiet der Luthergemeinde, ist seit dem 1. November 2023 im Gemeinde-

büro als Gemeindesekretärin mit 15 Stunden tätig. Mit ihren Worten: Es war ein Sprung ins „kalte Wasser“ – ohne Übergabe. Ihre Kollegin, Frau Hariwati, war bereits seit Frühjahr 2023 stundenweise im Gemeindebüro tätig und hatte somit ein wenig Ein-

„... mit den Menschen in Kontakt zu treten und zu helfen, einen professionellen Ablauf zu gewährleisten.“

blick in die verschiedenen Abläufe gewinnen können, da sie die ehemalige Sekretärin, Frau Ost, unterstützte. Gemeinsam haben sie vieles aufgearbeitet und Lösungswege gesucht. Frau Richter kommt aus der Hotellerie und hatte einige Jahre eine Rezeption geleitet. Sie kennt und liebt Herausforderungen.

Nach der Elternzeit war es für sie keine Option, wieder in einem Hotel zu arbeiten, da die Arbeitszeiten nicht kompatibel mit dem Leben einer jungen Familie sind. Hier im Gemeindebüro kam man ihr mit familienfreundlichen Arbeitszeiten entgegen.

Frau Richter ist es sehr wichtig, im Zentrum der Gemeinde der Dreh- und Angelpunkt sein zu können, mit den Menschen in Kontakt zu treten und zu helfen, einen professionellen Ablauf zu gewährleisten. In ihrer Freizeit, sofern man diese als berufstätige Mama hat, ist sie sehr gerne in ihrem Garten, pflegt und hegt ihn und freut sich, wenn bald vieles zu blühen anfängt. Sie kümmert sich auch gerne um ihre eigenen Hühner. Ein Rückzugsort, um auch mal Ruhe zu finden.

Zum Thema Loslassen / Bewahren sagt sie: Ich halte daran fest, das gute Gefühl zu sehen, dass



Das Portrait

unsere Arbeit im Büro anderen eine Stütze ist. Das lasse ich los: meinen inneren Anspruch, alle Aufgaben im Büro an einem Tag erledigt zu wissen.

Nun kommen wir zur Kollegin **Dwi Hariwati**. Sie ist bereits seit Mitte März 2023 in der Melanchthongemeinde angestellt. Anfangs mit sechs Stunden, mittlerweile hat sie auf 11 Stunden pro Woche aufgestockt. Hier ein paar Details zu ihrer Person: Dwi Hariwati stammt aus Indonesien und lebt seit 1996 in Deutschland. Sie hat an der TU Darmstadt Informatik und Pädagogik mit Psychologie studiert. Im Jahre 2020 ist sie mit ihrem Mann und ihrem Sohn nach Griesheim gezogen. Sie und ihre Familie haben viele Jahre der Stadtmission in Darmstadt angehört, wo sie auch engeren Kontakt zu Pfarrer Gallasch pflegten. Frau Hariwati unterstützt dort weiterhin ehrenamtlich die Kindergottesdienste und wirkt bei verschiedenen Ge-

meindeaktivitäten mit.

Hauptberuflich ist sie als IT-Beraterin nach wie vor in Darmstadt angestellt. Die Brücke zur Mitarbeit im Gemeindebüro der Melanchthongemeinde wurde durch Pfarrer Gallasch geschlagen. Frau Hariwati fühlt sich sehr

„Sie hat an der TU Darmstadt Informatik und Pädagogik mit Psychologie studiert.“

wohl hier in Griesheim. Ebenso schätzt sie die Treffen der Gemeindesekretärinnen. Diese finden 1-2mal jährlich in den umliegenden Gemeinden statt, um sich auszutauschen oder innovative Anregungen zu holen.

In ihrer Freizeit hat sie ein neues Hobby entdeckt, das Golfen. Sie liebt es Rad zu fahren, in den Bergen zu wandern oder zu klettern und macht sehr gerne Gym-

nastik. Ihr Vorsatz für das neue Jahr: „Ich möchte mir generell mehr Zeit für meine Freunde nehmen, den Menschen mehr zuhören, auf sie eingehen.“ Frau Hariwatis Gedanken zum Thema Loslassen: „Ich möchte den Verlust eines geliebten Menschen versuchen loszulassen.“ Zum Punkt Bewahren ist für sie essentiell, schöne und erlebnisreiche Momente in den Bergen innerlich festzuhalten und daraus Kraft zu tanken.

Wir wünschen beiden weiterhin ein positives Arbeitsumfeld, dass sie sich den Herausforderungen stellen und dass sie sich vieles bewahren können, was ihnen wichtig ist und Dinge loslassen können, die sie belasten. „Bewahre mich Gott; denn ich traue auf dich.“ Ps.16,1

Vielen Dank für das sehr nette Gespräch !

Claudia Hahn

Kurz erklärt

Was bewahrt Gott?

Wir stoßen immer wieder an Grenzen. Manche Grenzen sind offensichtlich, andere sind weniger sichtbar. Aber begrenzt sind wir alle. Deutlichstes Beispiel: Unsere Lebenszeit ist begrenzt! Sie hat einen Anfang und sie hat ein Ende, wir wurden eines Tages geboren und wir werden eines anderen Tages sterben. Uns ist das bewusst. Und das kränkt uns. Die Sehnsucht ist, unbegrenzt zu sein, ewig. So wie Gott.

An Ostern feiern wir, dass Gott seinen Sohn, Jesus Christus, von den Toten auferweckt hat. Er hat ihn zu neuem Leben erweckt.

**„Jesus ist nicht etwa
in sein altes Leben
zurückgekehrt.“**

Jesus ist nicht etwa in sein altes Leben zurückgekehrt. Er war nicht bloß scheinbar tot und ist am



**„Unsere Hoffnung
lautet, dass auch wir
gleich ihm verwandelt
werden.“**

dritten Tag aus seiner tiefen Ohnmacht aufgewacht. In dem Fall hätte Jesus noch ein paar schöne Jahre weitergelebt, wäre älter geworden und dann doch

gestorben und wir könnten heute zu seinem Grab pilgern. Aber so ist es nicht. Sondern Gott hat ihn zum Ersten einer neuen Schöpfung verwandelt.

Unsere Hoffnung lautet, dass auch wir gleich ihm verwandelt werden. Wir glauben also, dass nicht der Tod, sondern das Leben endgültig ist. Das neue, grenzenlose, ewige Leben ist

Kurz erklärt

Was bewahrt Gott?

aber nicht einfach die endlose Fortsetzung unseres jetzigen. Es ist anders. Die Bibel macht das sehr anschaulich: So haben die Jünger den Auferstandenen nicht auf Anhieb erkannt, sondern erst später fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen. Maria hat den auferstandenen Christus mit dem Gärtner verwechselt. Als die Jünger sich ängstlich versteckten und Fenster und Türen verrammelt hatten, war Jesus plötzlich unter ihnen – und er hatte Hunger und wollte essen.

**„Glaube, Hoffnung,
Liebe, diese drei
bleiben.“**

Ostern ist Jesus zu neuem, anderem Leben auferweckt worden. Es war anders, und doch steht das Auferstehungsleben in einem Bezug zum ersten Leben: Einer der Jünger, Thomas, darf

seine Finger in die Wunden Jesu legen. Christi Leben bei den Menschen hat seine Spuren auch im Auferstehungsleib hinterlassen, trotz Neuschöpfung.

**„Ewigkeit ist die
Gegenwart Gottes.“**

Was vergeht? Was bleibt?

Bei vielem ist es ja gut, dass es begrenzt ist und vorbei geht: Leid ist begrenzt und Schmerz, Angst und Zorn. Alles hat seine Zeit, erklärt der Prediger im Alten Testament, und das bedeutet doch auch: Alles ist begrenzt, denn es ist nur von begrenzter Zeit.

Bei manchem bedauern wir, dass es endlich und begrenzt ist: Erfolg, Wissen, Schönheit... geht auch alles vorbei! Könnten die nicht gut und gerne in Ewigkeit erhalten bleiben?

Im Brief an die Korinther schreibt Paulus, dass letztlich nur Dreierlei bleibt: Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei bleiben.

Und die Liebe ist die größte unter ihnen. Die zählen vor Gott, denen misst er Bedeutung bei, die bewahrt er in seiner Gegenwart.

Ewigkeit ist nicht endlos lange Zeit, sondern Ewigkeit ist die Gegenwart Gottes. In Gottes Gegenwart bleibt, was Gott für bewahrenswert hält: Glaube, Hoffnung, Liebe.

Und darin wird wohl auch die Kontinuität zu unserem Leben in der begrenzten Zeit bestehen:

Was wir hier und jetzt aus Glauben, aus Hoffnung und aus Liebe tun, das hat auch in Ewigkeit Bedeutung.

Pfr. Detlef Gallasch

Kunstforum

Kunst im Überfluss

Das Aschaffener Schloss Johannisburg im neuen Glanz



„Altes bewahren, aber Neues erfahren“ - so könnte das Motto der eindrucksvollen Restaurierung des Schlosses Johannisburg lauten. In leuchtendem rotem Sandstein

errichtet und hoch über Aschaffenburg gelegen, ist es dank seiner 52 Meter hohen Ecktürme von jeher Wahrzeichen unserer bayrischen Nachbarstadt. Sieben Jahre dauerte die In-

standsetzung und Erneuerung sowohl der Bausubstanz wie auch der Bestände und der Präsentation des 1605-1614 erbauten Renaissance-Schlusses. Seit ein paar Monaten ist es wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.



Arent de Gelder „Geißelung“ um 1715



Arent de Gelder „Kreuzigung“ um 1715

Problemlos kann man einen ganzen Tag hier verbringen, um hochkarätige Kunst und historische Zeugnisse aus sechs Jahrhunderten zu bewundern bis hin zu zeitgenössischen Werken.

Dazu noch die fürstlichen Wohnräume, eine Schlosskapelle, die Korkmodellsammlung antiker Gebäude oder die sogenannte

„Paramentenkammer“, in der kostbare liturgische Textilien ausgestellt sind. Der Museumsbesuch wird hier zu einer persönlichen Entdeckungsreise auch dank moderner museumsdidaktischer Methoden.

Da ich es sehr mag, Kunst abseits der großen Namen zu entdecken, hat mich der Passionszyklus von dem Rembrandt-Schüler Arent de Gelder (1645 bis 1727), der Teil der Bayerischen Staatsgemäldesammlung ist, besonders beeindruckt. Auf Schloss Johannisburg ist ihm ein ganzer Raum gewidmet.

Arent de Gelders Malerei ist von den typischen starken Licht-Schatten-Kontrasten der Rembrandt-Schule geprägt. In feiner Detailtreue schuf er dramatische Szenen mit emotionaler Intensität. An dieser Stilistik hielt er auch fest, als sie nicht mehr in Mode war. So geriet er in Ver-

gessenheit, und erst seit jüngerer Zeit gelten seine Werke als bedeutender Beitrag zur niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts.

Man muss nicht unbedingt in die berühmten Museen reisen, um gute Kunst zu erleben. Schloss Johannisburg ist in dieser Hinsicht eine wahre Überraschung und wirklich einen Ausflug wert.



Arent de Gelder „Gefangennahme“ 1715

Aschaffenburg, Schlossplatz 4, geöffnet Di-So 10 bis 16 Uhr

Doris Schröder

Herzliche Einladung



Herzliche Einladung zu Alpha - einer Reihe von Veranstaltungen über die Grundlagen des christlichen Glaubens in einer offenen, freundlichen Umgebung. Jeder ist willkommen. Unabhängig von deinem Hintergrund oder Glauben bist du eingeladen.

Alpha bietet die perfekte Gelegenheit, grundlegende Fragen zum christlichen Glauben zu stellen, neue Freundschaften zu schließen und tiefer in die Bedeutung des Lebens einzutauchen.

Was erwartet euch bei Alpha?

Gemeinschaft

Trefft Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen und teilt eure Gedanken in einer offenen und einladenden Atmosphäre.

Essen

Genießt gemeinsames Abendessen, denn gutes Essen fördert gute Gespräche!

Vorträge

Entdeckt die Grundlagen des christlichen Glaubens durch inspirierende Vorträge und Diskussionen.

Infoabend

Freitag 12.04. um 19 Uhr in der Melanchthongemeinde (Brucknerstr. 18) sowie Online via Zoom

Alpha - Serie

Jeden Freitag, ab dem 19.04. bis 12.07. um 19 Uhr sowie Vertiefungswochenende vom 24.-26.05.

Wo

Melanchthongemeinde (Brucknerstr. 18) sowie Online via Zoom.

Anmeldung

www.melanchthongemeinde.de/alpha oder über das Gemeindebüro (0 61 55) 6 10 99

Herzliche Einladung

Die Alpha-Episoden sind darauf ausgerichtet, Gespräche anzuregen und zu inspirieren. Sie dauern etwa dreißig Minuten und erkunden die großen Fragen des Glaubens, wie zum

Beispiel:

Hat das Leben einen Sinn?
Gibt es einen Gott? Wer ist Jesus? Wie können wir Glauben haben? Wie leitet uns Gott?

Fragen stellen

Keine Frage ist zu groß oder zu klein. Hier kannst du alles ansprechen, was dich bewegt, deine Gedanken zum Thema der Episode teilen und es in kleinen Gruppen besprechen. Es gibt keinen Druck, etwas zu sagen, aber die Möglichkeit steht dir offen, wenn du möchtest.

Egal, ob du bereits Glaubenserfahrung hast oder einfach neugierig bist und gerade

erst anfängst, dich für diese Themen zu interessieren –

Alpha ist für jeden geeignet. Du bist herzlich eingeladen, deine Freunde, Familie und Kollegen mitzubringen!



Das sagen Teilnehmer

„Im Alphakurs hat Gott mich aus der Reserve gelockt.

Der Alpha-Kurs hat mich sehr bereichert, denn ich konnte wieder einmal erfahren wie greifbar und nah Gott ist und wie er mich herausfordert, Neues auszuprobieren und daran zu wachsen.“

„Freund gefunden.

Im Alphakurs konnte ich meine vielen Fragen, Zweifel und Kritikpunkte anbringen. Ich war froh über die entspannte Atmosphäre und über die Ehrlichkeit im Austausch.“

ALPHA ist für mich:

**"A" wie anders als erwartet,
"L" lebendig,
"P" persönlich,
"H" herzlich und hilfreich
"A" angesagt**

Herzliche Einladung

Gebetswachen für das jüdische Volk und den Frieden im Nahen Osten

Der brutale Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel am 07. Oktober 2023 und die Notwendigkeit Israels sich zu verteidigen, erschüttern den Nahen Osten. Die weltweiten Reaktionen zeigen, wie sehr der Antisemitismus zugenommen hat.

Die Jüdische Bevölkerung lebt wieder mit Angst und braucht unsere Solidarität. Daher laden wir zu Gebetswachen und einem weiteren Marsch des Lebens ein.

An folgenden Terminen:
01., 15. und 29. März,
12. und 16. April 2024
Immer 17:30 - 18:00 Uhr.

MARSCH DES LEBENS: Mittwoch, 08. Mai 2024, 18:00 Uhr

Hintergasse 10, Platz der ehemaligen Synagoge

Repaircafe



Das nächste Repaircafe findet am 16.3 im Gemeindehaus St. Marien, St. Stephansplatz statt.

Es gibt Kaffee und Kuchen. Das Foodsharing Darmstadt wird Lebensmittel verteilen.

Psalmen singen

Mal gesanglich Psalmen auf sich wirken zu lassen. Die Möglichkeit gibt es ab Ostern. Nähere Infos bei Natascha
Hinze
natascha.hinze@melanchthongemeinde.de

Paddeltour vom 10. – 12. April

Paddler sind sowieso immer ein bisschen nass – da stört wechselhaftes Aprilwetter also nicht besonders: Weil das JES in diesem Jahr leider ausfallen muss, bietet die Jugend der Melanchthongemeinde in dieser Woche kurzfristig Ersatz an: Es gibt einen JES-Tag mit Übernachtung in der Gemeinde und für diejenigen, die gerne möchten, vorher die Gelegenheit, auf Kanu-Tour zu gehen: Wir paddeln und übernachten im Zelt – wenig Komfort, aber viel Spaß und ein irres Naturerlebnis.

Die Teilnahme an der Kanu-Tour kostet 90,- €. Anmeldungen bei Pfr. Detlef Gallasch.



Herzliche Einladung

Kinder Sommer Freizeit

Es gibt wieder ein Sommercamp!

WAS FÜR EIN ZIRKUS!

WANN? FREI! KINDE SOMMER FREIZEIT 2024

14.-20. Juli

Infos & ANMELDUNG

Marleen Schmitt (Gemeindepädagogin)
gemeindepaedagogik@melanchthongemeinde.de

Anmeldeunterlagen auf
www.melanchthongemeinde.de

Alter: 8 - 12 Jahre

Jugendfreizeit in die vermutlich schönste Stadt der Welt

Vom 22. bis 27. Juli 2024 können Griesheimer Jugendliche ab 16 Jahren herausfinden, ob Budapest tatsächlich diesen Titel verdient: Die Melanchthon-Jugend bietet in der zweiten Sommerferienwoche eine Freizeit in der Donaumetropole an. Untergebracht sind wir in Ferienapartments, wo wir uns mit Frühstück und einer warmen Mahlzeit am Tag selbst versorgen. Die Anreise erfolgt per Bahn oder Linienbus, der Freizeitpreis beträgt 260€, die Fahrtkosten sind im Preis enthalten. Für Besuche in Museen oder Schwimmbäder sollte zusätzlich noch ein bisschen Taschengeld eingeplant werden.

Anmeldung
bei Pfr. Dettlef
Gallasch.



Gemeindefest am 28.04.

Gemeindefest
"Nix wie raus!"

Gottesdienst feiern,
Essen, Trinken,
Musik...

28.04.24
Brucknerstraße 18,
64347 Griesheim

Nix wie raus!

Das Gemeindefest 2024 findet im Frühling statt!
Am 28. April von 10 Uhr bis 17 Uhr heißt es: Nix wie raus!

Einerseits, weil hoffentlich das Wetter dazu einlädt, wieder nach draußen zu gehen und zum anderen, weil der Kirchraum nicht zur Verfügung steht. Also schlagen wir dieses Jahr ein Zelt auf dem Parkplatz auf. Wir freuen uns auf leckeres Essen, erfrischende Getränke und viel Besuch. Unsere Gemeindegruppen gestalten vielfältige Programmpunkte.

Herzliche Einladung

Mitarbeit im Ökumenischen Helferkreis?

Sie begleiten gerne Menschen beim Spaziergang oder zum Friedhof?

Sie können sich gut auf ältere Menschen einstellen und verbringen gerne Zeit mit ihnen?

Sie haben ein Herz für junge Familien und können punktuell bei der Kinderbetreuung aus-
helfen?

Sie sind handwerklich geschickt und erledigen flink und fröhlich Arbeiten, für die kein Handwerker ins Haus kommt?

Sie lesen gerne mit Fünftklässlern?

Sie suchen eine ehrenamtliche Aufgabe im „Außendienst“ der Griesheimer Kirchengemeinden?

Wenn Sie mindestens eine Frage mit „Ja“ beantworten, dann sollten Sie sich unbedingt beim Ökumenischen Helferkreis melden!

Um Sie gut auf Ihre Tätigkeit vorzubereiten, bieten wir eine vierteilige Themenreihe an.

Dabei bekommen Sie einerseits einen guten Überblick über alle Aufgaben, die vom Helferkreis erledigt werden und gleichzeitig erhalten Sie Handwerkszeug für Ihren Dienst.

02.04.24 Die erste Begegnung: Was erwartet wird, und was ich einbringen kann.

09.04.24 Herausfordernde Begegnungen

23.04.24 Das Anders Sein des Anderen

30.04.24 Resilienz – Was stärkt uns für unsere Begegnungen?

jeweils von 19 bis 21:30 Uhr
Treffpunkt Unterkirche
„Hl. Kreuz“, 64347 Griesheim
Referentin: Erika Ochs

Infos und Anmeldung unter

kontakt@helferkreis-griesheim.de oder
telefonisch
(0 15 77) 38 28 482

Weitere Informationen zum
Ökumenischen Helferkreis:
www.helferkreis-griesheim.de
(Barbara Wehrstein)



Herzliche Einladung

Konzert mit Jonny Boston

Freuen Sie sich auf ein nächstes Abendkonzert am Freitag, den **5. Juli 2024 um 19:30 Uhr** mit dem legendären Jazzmusiker Jonny Boston und den „Jazzuits“.

Nach dem begeisternden Abend im September 2022 „Heavenly Jazz Gospel“ konnten wir Jonny Boston & die „Jazzuits“ wieder gewinnen.

Jonny Boston ist preisgekrönter Jazzmusiker, Saxofonist, Sänger, Songwriter und Klarinetist. Er wurde in Großbritannien geboren und war bereits mit 15 Jahren mit dem Bahrein Jazz Quartett im Mittleren Osten unterwegs.

Als Straßenmusiker in der U-Bahn wurde er von dem legendären britischen Trompeter Phil Mason entdeckt, was ihn mit 18 Jahren mit seiner Band

„Max Collie Rhythm Aces“ durch Europa führte.

Später spielte er Seite an Seite mit bekannten Größen der Jazzszene wie Ken

Peplowski, Roy Hargrove, John Dankworth, Chris Barber, Georgie Fame und Jamie Cullum.

Seit 2008 lebt Jonny mit seiner Ehefrau Heidi und Sohn David in der Nähe von Amsterdam. Er leitet seit 2010 regelmäßige Worship in der Crossroads International Church und ist Teil eines kleinen Gebetshausteam im Rotlichtviertel von Amsterdam.

Sein aktuelles Album Songs of Deliverance (Lieder der Rettung und Befreiung) wurde am



27. Oktober 2023 vorgestellt.

Erleben Sie Jonny & the Jazzuits am **Samstag, den 05.07.24 um 19:30 Uhr**. Die Karten werden 18€ bzw. 15€ für SchülerInnen/ Studierende kosten. Aufgrund unserer aktuellen Dachsanierung wird der Raum noch bekanntgegeben. Den aktuellen Stand finden Sie auf der Homepage oder im Newsletter der Melanchthongemeinde.

Gemeinde aktuell

active commons e.V. Ukrainehilfe

„Feindliche Soldaten schossen aus einem Panzer und das Krankenhaus bebte.“

Karolina aus Mariupol brachte ihre Tochter zur Welt, während die russische Armee die Stadt einnahm. Mittlerweile lebt sie mit ihrer Familie als Binnenvertriebene in Czernowitz im Westen der Ukraine. Sie und vierzehn weitere Familien werden dort von active commons e.V. unterstützt. Für deren Arbeit mit Geflohenen in Moldova haben wir in den vergangenen zwei Jahren wiederholt eine Kollekte gesammelt.



Nachdem sich die Situation in Moldova (Republik Moldau) entspannt hat, konzentriert der Verein seine Unterstützung für vor dem Angriffskrieg geflohenen Menschen auf die Ukraine selbst. Ca. 200€ im Monat muss jede geflohene Familie über den Winter zusätzlich für Heizung und Medikamente ausgeben.

Die Kollekte am 14. Januar 2024 wurde für active commons e.V. und seine Arbeit in der Ukraine gesammelt. Sie haben weiterhin die Möglichkeit, diesen Verein mit Ihrer Spende direkt zu unterstützen. Nähere Informationen und Berichte der anderen unterstützten Familien finden sich unter: www.active-commons.org

Nachbarschaftsraum Darmstadt & Griesheim

■ Paul-Gerhardt-Gemeinde

März 2024

Sa. 02.03. um 9 Uhr Frauenfrühstück im Gemeindesaal
Thema: Allen Menschen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann!

Do. 14.03. um 15 Uhr Begegnungscafé im Gemeindesaal

April 2024

Do. 11.04. um 15 Uhr
Begegnungscafé im Gemeindesaal
Eingang Illigweg

Sa. 20.04. um 19:30 Uhr
Spirituelle Liedernacht

Mai 2024

So. 05.05. um 10:00 Uhr
Familiengottesdienst
im Anschluss Gemeindefest
rund um die Kirche und die

Kita Löwenzahn mit buntem Programm

Do. 16.05. um 15:00 Uhr
Begegnungscafé im Gemeindesaal

Juni 2024

Do. 13.06. um 15:00 Uhr
Begegnungscafé im Gemeindesaal
Eingang Illigweg

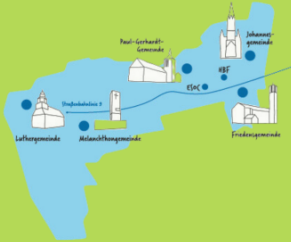
Weitere Infos:

■ **Luthergemeinde**
<https://www.luthergemeinde-griesheim.de/>

■ **Paul-Gerhardt-Gemeinde**
<https://pgg-darmstadt.de/>

■ **Friedensgemeinde**
<https://friedensgemeinde-darmstadt.ekhn.de>

■ **Johannesgemeinde**
<https://johannesgemeinde.com/>



MELANCHTHON
LUTHER
PAUL-GERHARDT
FRIEDEN
JOHANNES
GEMEINDE

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienste Ort und Zeiten

Unser Kirchraum ist vorläufig aufgrund statischer Probleme in der Dachkonstruktion gesperrt. Dennoch gestalten wir Gottesdienste – zum Teil an anderen Orten oder räumlich eingeschränkt in unseren Gemeinderäumen. Informationen darüber entnehmen Sie bitte der Homepage, dem Newsletter oder den Aushängen.

- Erster Sonntag im Monat um 9:30 Uhr im Haus Waldeck (vor Ort und im Stream)
- Alle weiteren Sonntage zunächst um 11 Uhr im Melanchthonraum unserer Kirche (vor Ort und im Stream)
- Letzter Sonntag im Monat: 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gebet für Kranke (nur vor Ort)

Lobpreisgottesdienste jeweils um 19 Uhr

10.03. / 14.04. / 12.05. / 09.06 / 14.07. / 11.08.

Kindergottesdienst am letzten Sonntag um 11 Uhr

Für die Kleinen und für Kinder
ab dem 2. Schuljahr.

Minigottesdienste am dritten Samstag um 10 Uhr

Der monatliche Gottesdienst für kleine Kinder bis zum ersten Grundschuljahr deren Geschwister, Eltern, Paten, Großeltern.

Abendgebet auf Zoom Mo. bis Do. 19 Uhr

Link unter kontakt@melanchthongemeinde.de
Donnerstags mit Abendmahl und Friedensgebet am dritten Mittwoch im Monat
Gebet für Israel

Seniorenachmittag „Auf 'ne Tasse Kaffee“

Am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Hauskreise

Montag bis Freitag abends
Infos Tel.: (0 61 55) 82 55 25

Walk & Pray

Dienstag 8:30 Uhr,
Treffpunkt Waldspielplatz

Jugendgruppe

Dienstag 18:15 Uhr

Posaunenchorprobe

Donnerstag 20 Uhr

Krabbelgruppe „Königskinder“

Freitag 16:30 Uhr
Info: ursula.stetter@melanchthongemeinde.de

Gebet für Kranke

Am zweiten Samstag im Monat.
Anmeldung unter (0 61 55) 66 56 93
sowie im Anschluss an den Abendmahls-gottesdienst am letzten Sonntag im Monat

Gebetsraum 24/7

Persönliche Gebetszeit jederzeit buchbar
unter <https://griesheim-im.gebetonline.ch/>

Gottesdienste

Besondere Gottesdienste

Gottesdienste zu Ostern

- Gründonnerstag, 28. März, 19 Uhr, Abendmahlsgottesdienst im Melanchthonraum (Pfarrer Uhde)
- Karfreitag, 29. März, 9:30 Uhr, Gottesdienst in der Lutherkirche (Pfarrer Gallasch)
- Karfreitag, 29. März, 15 Uhr, Andacht zur Sterbestunde Jesu im Melanchthonraum (Pfarrer Uhde)
- Ostersonntag, 31. März, 6 Uhr, Osternacht in der Lutherkirche (Pfarrer Gallasch)
- Ostersonntag, 31. März, 11 Uhr, Ostergottesdienst im Melanchthonraum vor Ort und im Stream (Pfarrer Gallasch)
- Ostermontag, 1. April, 11 Uhr, Gottesdienst im Melanchthonraum (Pfarrer Uhde)

Gottesdienste zu Himmelfahrt/Pfingsten

- Himmelfahrt, 9. Mai, 11 Uhr, Gottesdienst (Ort noch offen)
- Pfingstsonntag, 19. Mai, 11 Uhr, Gottesdienst (vor Ort und im Stream)
- Pfingstmontag, 20. Mai, 11 Uhr, Gottesdienst

Konfirmation und goldene Konfirmation

- Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden (Ort noch offen)
- Samstag, 8. Juni, 14 Uhr, Konfirmationsgottesdienst (Ort noch offen)
- Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst (Ort noch offen)
- Sonntag, 16. Juni, 9:30 Uhr, Fest der goldenen Konfirmation (Ort noch offen)





Glückwünsche zum Geburtstag

März

April

Mai

Juni

Juli

Aus Datenschutzgründen dürfen in der Internet-Version des Gemeindebriefes die Geburtstagsdaten nicht dargestellt werden.

Taufe und Trauungen

Getauft wurden:

15.10.2023 Valentin Müller

10.12.2023 Lilly Wagner



Ehe-Jubiläen März - August

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Erika und Werner Quanz

Elke und Norbert Frickel

Margarete und Georg Petz

Anna und Gerhard Markiefka

Hannelore und
Hans-Joachim Illy



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Christa und Ottmar Melk

Marlis und Miroslav Radičević

Irene und Bernd Sörgel

Margot und Heinz Schwing

Anita und Gunter Karpenstein

Renate und Edgar Vetter

Eiserne-Hochzeiten (65 Jahre)

Henriette und Armin Popp

Elisabeth und Heinz
Feldmann

Christel und Alfred Gebhardt

Gnaden Hochzeiten (70 Jahre)

Elfriede und Josef Dobner

Hinweise: Gut zu wissen

Adressen zum Loslassen

Bauhof Griesheim



Am Bahnhof 22
64347 Griesheim

Öffnungszeiten:

- Mo. - Fr. 10 bis 12 Uhr
13 bis 16 Uhr
- Sa. 8 bis 12 Uhr

Telefon: 0 61 55 / 701-500

Brings - uns

Einfach kaufen und verkaufen
ohne Internet
Wilhelm-Leuschner-Straße 14
64347 Griesheim

Treffpunkt - Der Trödelmarkt in der Griesheim

Feldstraße 16
64347 Griesheim

Hipster

Secondhand alles fürs Kind
Bessungerstr. 48
64347 Griesheim

Das Second Hand Kaufhaus

Für Möbel, Elektrogeräte,
Haushaltswaren und vieles
mehr.

Pallaswiesenstr. 122
64293 Darmstadt

<https://ka-gel.de/>

Spermmüll Anmeldung

ZAW (Zweckverband Abfall-
und Wertstoffeinsammlung)
Roßdörfer Straße 106
64409 Messel
Telefon: 0800 / 9160 600
(kostenlos)
www.zaw-online.de

oxfam Darmstadt

Secondhand und mehr

<https://shops.oxfam.de/shops/darmstadt>

Rheinstraße 12b
64283 Darmstadt
(06151) 273 572

Die Nachbarschaftsapp

Möbel, Kleidung, Kindersachen –
bei nebenan.de findest du
Schnäppchen direkt in deiner
Nähe. Und verkaufst Aussortier-
tes ganz einfach an Menschen
aus deiner Umgebung.

<https://nebenan.de>

Schenken-Tauschkiste

Online-Plattform des Landkreises
für alles zum Tauschen und Ver-
schenken.

<https://ead.schenk-tauschkiste.de/>

Bestattungen

Gisela Hennig	86 Jahre	08.11.
Sieglinde Lang	73 Jahre	17.11.
Norbert Happel	72 Jahre	29.11.
Siegfried Barschke	86 Jahre	21.12.
Reinhold Lotis	86 Jahre	27.12.
Nikolaus Steinecke	84 Jahre	28.12.
Marlene Krümmel, geb. Zimmermann	84 Jahre	28.12.
Aranka Vogel, geb. Scheibl	84 Jahre	28.12.
Gisela Astheimer, geb. Höhl	95 Jahre	04.01.
Eleonore Schröder, geb. Seip	90 Jahre	10.01.
Bastian Schulz	40 Jahre	12.01.
Erna Huth	89 Jahre	24.01.



Nachruf

„Du Gott bist heilig, der du
thronst über den Lobgesängen
Israels“ Psalm 22,4

Wir trauern um **Karl Gebers**.

Viele Griesheimer kennen ihn als Bademeister. Doch nicht nur das: auf Trauerfeiern spielte er gekonnt die Orgel und gab dem Gang ans Grab musikalisches Geleit. Bei uns in Melanchthon begleitete er so manchen Gottesdienst an der Kirchenorgel. Übrigens: handwerklich geschickt wie er war, reparierte er kleine Schäden an den Instrumenten selbst.

Pfarrers Lieblingswitze

Ein hochbetagtes Ehepaar liegt abends im Bett. „Weißt du noch, wie wir uns damals abends die Hände gehalten hatten?“, sagt die Frau. „Stimmt“, sagt der Mann und nimmt zärtlich ihre Hand in seine. „Weißt du noch, wie du mir damals einen Gutenachtkuss gegeben hast?“ Darauf küsst sie der Mann. „Weißt du noch damals, da hast du an meinen Ohren geknabbert.“ Steht der Mann auf und geht aus dem Schlafzimmer. „Wo gehst du denn hin?“, ruft sie ihm nach. „Meine Zähne holen.“

Der Chef verärgert zum Angestellten: „Immer, wenn ein wichtiges Fußballspiel ansteht, müssen Sie früher nach Hause, weil angeblich Ihre Mutter krank ist!“ Erwidert der Angestellte: „Wollen Sie etwa behaupten, meine Mutter simuliert?!?“

Ein Mann sucht die perfekte Frau. Nach langer Zeit mit vielen Dates kommt er zu seinem Freund: „Du, ich hab' die perfekte Frau gefunden, charmant, sehr guter Charakter, unsere Interessen sind gleich. Und sie ist wunderschön.“ Unterbricht ihn der Freund: „Und hast du ihr einen Heiratsantrag gemacht?“ „Nein“, erwidert er, „sie suchte den perfekten Mann.“

Herr Müller, einen Tag nach einem heftigen Streit, zu seinem Chef: „Wie von Ihnen empfohlen war ich gestern noch beim Psychiater.“ Der Chef verdutzt: „Ach wirklich? Und was hat er gesagt?“ – „Dass er nichts machen könne. Sie müssten selbst vorbeikommen...“



Sagt der Gefängnispfarrer bei der Entlassung seines langjährigen Schützlings: „Ich würde Ihnen ja gern draußen helfen!“
"Sie stellen sich das zu einfach vor, Herr Pfarrer, Taschendiebstahl will gelernt sein!"

Kontakte / Impressum / Spenden

Pfarramt I Süd

Pfr. Detlef Gallasch

Brucknerstr. 18,

Tel. (06155) 868 17 66

gallasch@melanchthongemeinde.de



Pfarramt II Nord

Pfr. Holger Uhde

Eichendorffstr. 42,

Tel. (06155) 82 55 25

uhde@melanchthongemeinde.de



Sekretariat

Svenja Richter und Dwi Hariwati

Brucknerstr. 18

Tel. (06155) 610 99

kontakt@melanchthongemeinde.de

Öffnungszeiten: Mo., Di. und Do. von 10 - 13 Uhr



Kindertagesstätte

Viviane Gürtler

Brucknerstr. 18

Tel. (06155) 650 16

kita.melanchthon.griesheim@ekhn.de



Gemeindepädagogin

Marleen Schmitt

Brucknerstr. 18,

Tel. (06155) 66 50 56

gemeindepaedagogik@melanchthongemeinde.de



Ökumenischer Helferkreis

Tel. 01577 3 82 84 82

Gebet für Kranke

Tel. (06155) 66 56 93

Webseite: www.melanchthongemeinde.de

Spenden: IBAN: DE88 5019 0000 0000 3072 97 BIC: FFVBDEFF

Bitte geben Sie für die Spendenbescheinigung Ihren Verwendungszweck sowie Ihre Adresse an.

Impressum:

„Der Bote“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Melanchthongemeinde Griesheim und erscheint dreimal im Jahr kostenfrei für alle Gemeindemitglieder.

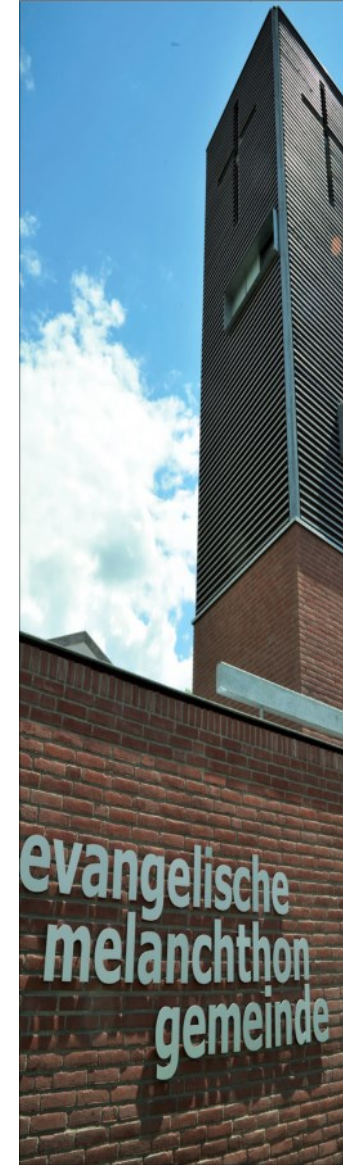
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Melanchthongemeinde Griesheim

V.i.S.d.P.: Pfr. Holger Uhde E-Mail: uhde@melanchthongemeinde.de

Redaktionsteam: boten@melanchthongemeinde.de

Marcus Wehrstein, Pfr. Uhde, Pfr. Gallasch, Christine Uhde, Doris Schröder,
Anne Laubinger, Martin Hofmann, Claudia Hahn, Nathalie Klose-Rühl

Auflage: 2.000 Exemplare **Druck:** www.druckmaxx.de



Was möchte ich gerne bewahren?

Antworten der Umfrage:



Was möchte ich gerne loslassen?

Antworten der Umfrage:

